

Zermatt Bergbahnen AG

Schritt für Schritt bis über die Alpen

Mit dem Beginn der Wintersaison 2019/20 endet der erste Bausommer des Projekts Alpine X (Alpine Crossing). Zwei weitere Sommersaisons sind nötig, um im Herbst 2021 die höchste Alpenüberquerung per Seilbahn eröffnen zu können. Bis dahin sind nicht nur die Bautrupps gefordert, auch die künftigen Vermarkter dieses Produkts müssen ihren Beitrag leisten.



Bis vor Kurzem herrschte auf den Baustellen der 3S-Bahn zwischen Testa Grigia und dem Matterhorn glacier paradise eisiges Treiben. Mit dem Einzug des Winters kehrt Ruhe ein an den Standorten, wo bald einmal die beiden Seilbahnstationen stehen werden. Unter der Schneedecke könnte man sich bereits ein Bild machen, in welchem Ausmass sich die Stationsgebäude präsentieren werden. Während des vergangenen Sommers wurden am Klein Matterhorn und auf Testa Grigia insgesamt rund 18'000 m³ Fels und Geröll bewegt, um Platz für die Stationsfundamente zu schaffen. Zur Veranschaulichung: Dies entspricht dem Volumen von mehr als sieben olympischen Schwimmbecken. Der Aushub konnte plangemäss fertiggestellt werden, und auch die Fundamente sind bereits betoniert. Damit mit dem ersten Tauwetter im nächsten Frühling die Bauarbeiten unverzüglich fortgesetzt werden können, treffen die Bautrupps auf den Baustellen und im Materiallager auf Laghi Cime Bianche die letzten Vorkehrungen. Diverse Abdeckungen werden gestellt um den Rohbau vor Frost- und Wasserschäden zu schützen. Gerät-

schaften wie die Spritzbetonanlage oder der Zementmischer müssen nach Laghi Cime Bianche ins Trockene geschafft werden. Zu guter Letzt wird auf Testa Grigia der Pistenbereich geräumt und Platz für die Schneeräumung geschaffen. So können die Baustellen in die Winterruhe verabschiedet und bis zum nächsten Frühling sich selbst überlassen werden.

Die Denkfabrik hält keinen Winterschlaf

Auch wenn auf den Baustellen Ruhe einkehrt, wird das Projekt Alpine X auch im Winter weiter vorangetrieben. Sobald die Infrastruktur steht und die Gondeln ihre Runden drehen, müssen diese mit Fahrgästen gefüllt werden. Das Angebot Alpine X muss vermarktet, verkauft und koordiniert werden. Kommen die ersten Gäste und überqueren die Alpen von Cervinia nach Zermatt, muss alles einwandfrei ablaufen. Um die Bedürfnisse zu eruieren, welche an das Projekt gestellt werden, hat sich die Zermatt Bergbahnen Verstärkung geholt. Vier Studentinnen der Fachhochschule Kalaidos haben im Auftrag der Zermatt Bergbahnen AG umfangrei-

che Befragungen bei Gästen und Leistungspartnern durchgeführt. Hauptsächlich stellte sich dabei die Frage, welche Faktoren Bestandteil des Alpine X sein müssen, damit die Gäste das Angebot als einzigartig wahrnehmen und das länderübergreifende Verkehrsmittel nutzen. Gepäcktransport und Abholservice, Ticketpreise und die Angebotsgestaltung mit Leistungsträgern in Zermatt, aber auch in Cervinia sind dabei die intensiv diskutierten Themen. Aus den Umfragen resultierte, dass überaus hohes Interesse seitens Gästen besteht und das Angebot Alpine X grosses Potenzial aufweist. Wie das Potenzial schlussendlich genutzt wird und welche Angebote daraus kreiert werden, wird die Zukunft zeigen. Auf alle Fälle sind die Verantwortlichen der Zermatt Bergbahnen überzeugt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und glauben an den Erfolg des Projekts Alpine X.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.matterhornparadise.ch/alpineX

